

Faszination Fliegen: Gestern stürmten Zehntausende Besucher die Grazer Airshow '98 – und Tausende säumten das Gelände als Zaungäste.

Eine Kobra in der Luft

■ VON MARTIN LINK

Campingsessel oder Klappstuhl, warme Kleidung und ein Fernglas. Ob inner- oder außerhalb des weitläufigen Geländes am Flughafen Graz-Thalerhof, die Ausrüstung der Airshow-Besucher unterschied sich kaum voneinander. Und noch etwas hatten zahlende Besucher und Zaungäste gemeinsam: Auf Tausenden Fotofilmen und Kilometern von Videobändern wurden die waghalsigen und teilweise ohrenbetäubenden Flugmanöver festgehalten – die „etwa 80.000 Besucher“ (ein Gendarmeriebeamter) ließen damit auch die Kassen der Fotobranche laut klingeln.

In der Tat servierten die Piloten gestern ein attraktives und dichtes Flugprogramm – sogar ergänzt um den einsatzmäßigen Start des Rettungshubschraubers „Martin 4“. Eröffnet wurde das Programm von einem Fieseler Storch, danach folgten unter anderem eine Antonov 2 samt Fallschirmspringer, eine amerikanische F 14, der Draken, ein Flugboot, eine „Adecco“-Formation mit PC 7-Flugzeugen – und ein ohrenbetäubendes Duell zwischen einem Ferrari F 50 und der gestern gelandeten Suchoj 27 aus Moskau. Der Sieger am Asphalt? Natürlich das Militärflugzeug, der rote Bolide aus Maranello sah nur noch das „Mündungsfeuer“.

In der Luft selbst demonstrierte dann Chefpilot Alexej Dimitric, daß mit dem modernen Jagdflugzeug auch das Unmögliche möglich scheint. „Männchen“ in der Luft? Kein Problem. Eine „Kobra“, bei der die Maschine gar rückwärts fällt? Bitte. Wendig und pfeilschnell, das sind die Vorzüge des Fluggerätes, die einen fast vergessen lassen, daß es militärischen Zwecken dient...

■ **Airshow '98:** Heute, Sonntag, Einlaß ab 8 Uhr, Start ab 11.30 Uhr.



Fürs Album: Das „Adecco“-Team mit Pilatus PC7 begeisterte bei der Airshow



Tausende Besucher: Da staunte der Draken aus dem Luftfahrtmuseum SOMMER (2)